

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 17. 8. 1910

Unterach, Berghof.

17. VIII. 10

Lieber,

wir bleiben, denk' ich, bis gegen den 10. September hier, und Fischers, die zur
Mahler-Symphonie nach München wollen, werden wol auch so lange da sein.
Wenn wir Aussicht hätten, Sie Beide hier auf dem Berghof zu begrüßen, würden
wir uns herzlich freuen. Wann glauben Sie, dass Sie hierher kommen könnten?
In der Zeitung lese ich, dass Sie mit dem Burgtheater einig sind, was mich sehr
freut. Was ist »das weite Land«...?

Viele Grüße von uns zu Ihnen, und die Bitte, uns bald Nachricht zu geben, wie
es Ihrer Schwägerin geht! Herzlichst

Ihr

Felix Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 561 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift Vermerk: »SALTE[N]«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »266«

⁵ *Mahler-Symphonie nach München*] Am 12. 9. 1910 fand in der Neuen Musik-Halle die Uraufführung der 8.
Sinfonie unter der Leitung Gustav Mahlers statt.

⁶ *auf ... begrüßen*] nicht geschehen

⁸ *mit ... einig*] bezüglich der Premiere von *Das weite Land*?

¹⁰⁻¹¹ *wie ... geht*] siehe Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 8. [1910]

Erwähnte Entitäten

Personen: Samuel Fischer, Hedwig Fischer, Gustav Mahler, Felix Salten, Ottilie Salten, Olga Schnitzler, Elisabeth
Steinrück

Werke: 8. Sinfonie, Das weite Land. Tragikomödie in fünf Akten

Orte: Berghof, München, Neue Musik-Festhalle, Unterach am Attersee, Wien

Institutionen: Burgtheater